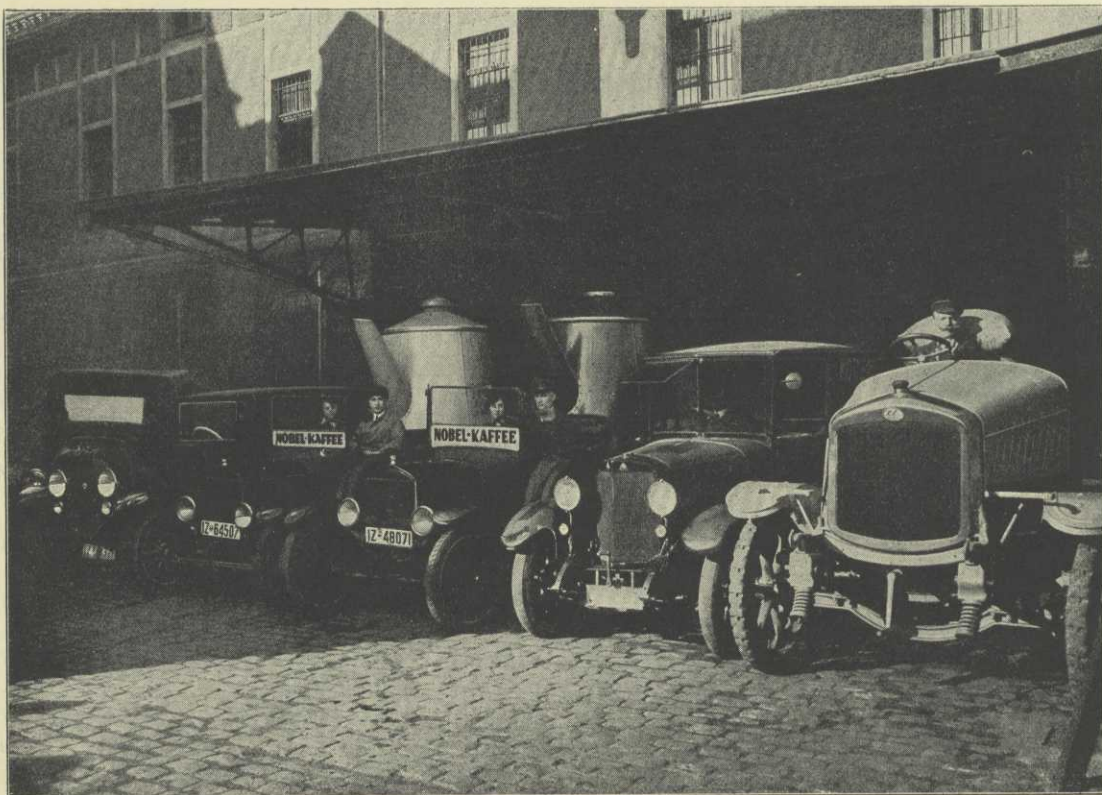


SCHLUSSWORT

Rastlos ist die Firma Nobel-Kaffeewerke auf dem eingeschlagenen Wege vorwärtsgeschritten. Ganz besonderen Wert hat sie immer wieder auf die Steigerung der Qualität und auf das Studium der Frage der sachgemäßen Zubereitung verwendet. Über alle in Frage kommenden Maschinen und Systeme der Zubereitung kann die Firma ihren Abnehmern fachliche und beratende Auskünfte erteilen. So sind die Nobel-Kaffeewerke auch die erste Spezialfirma in Deutschland, die besondere Kurse über Kaffee und seine fachgemäße Behandlung in den Fachschulen eingerichtet hat. Immer weiter wurde die Absatzorganisation ausgebaut, und heute erstreckt sich neben der Belieferung

des Industriebezirktes der Postversand über das ganze Deutsche Reich. Wenn auch heute, zu Anfang des Jahres 1927, die wirtschaftlichen Krisen noch keineswegs überwunden und infolge der ungeheuren Belastung durch den Versailler Vertrag die Aussichten noch trübe sind, so hat die letzte Hälfte des Jahres 1926 eine wirtschaftliche Erholung gebracht, und treffend kennzeichnet als wesentlichen Gewinn in der ersten Vollversammlung der Handelskammer am 13. Januar 1927 Herr Syndikus Dr. Rechlin, wenn er zum Ausdruck bringt: „Man kann sagen, daß das Jahr 1926 uns die Rückkehr oder die Wiedereinkehr wirtschaftlicher Vernunft und die allgemeine Anwendung des ehrenhaften, hohen Kaufmannsgeistes gebracht hat.“

Dieser ehrenhafte, hohe Kaufmannsgeist, der sich durch Vertrauen und Achtung zwischen Geschäft und Kundschaft auszeichnet, ist der Grundsatz, der dem Gründer der Firma und seinen Mitarbeitern als Richtschnur gedient hat und auch ferner den Auftakt zu dem neuen Abschnitt einer aufwärtsstrebenden Entwicklung geben soll.



Autopark